

Mündlicher Bericht BV Gadderbaum am 01.09.2016

Erweiterung des Botanischen Gartens Bielefeld Sachstand, weitere Planung und Umsetzung

Rückblick

Im unteren östlichen Teil grenzt der Botanische Garten an ein Grundstück, auf dem bis 1990 die Georgenkirche der Martingemeinde stand. Nach Abriss des Gotteshauses wurden 2010 erstmalig konkrete Planungen für die Bebauung des Geländes bekannt. Zusammen mit einer Bürgerinitiative und der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) Landesverband Westfalen hat sich der Verein Freunde des Botanischen Gartens dafür eingesetzt, auf diese Bebauung zu verzichten und das Gelände für eine Erweiterung des Botanischen Gartens zu nutzen. Der Verein übernahm die Führung der Gesamtinitiative und organisierte parallel eine breit angelegte Spendenaktion. Schließlich konnte der Verein 100.000,00 € für den Erwerb bereitstellen. Die langen und intensiven Verhandlungen und Vertragsabstimmungen mit politischen Parteien, der Verwaltung der Stadt sowie der Martingemeinde des Stadtbezirks Gadderbaum haben dann mit der Unterzeichnung des Grunderwerbsvertrages am 18. Dezember 2013 einen erfolgreichen Abschluss genommen.

Nach erfolgter Eigentumsüberschreibung in 2014 ist die Fläche nunmehr Teil des Botanischen Gartens. Als erster Schritt wurde die hinzu gekommene Fläche als Blumenwiese eingesät und eine Wildbienenwand errichtet.

Künftige Ziele

In einem gemeinsamen Workshop des Vereins mit Vertretern des Umweltbetriebes wurden die Stärken und Schwächen der Fläche analysiert und erste Ziele für die Weiterentwicklung des Erweiterungsgeländes formuliert.

Zwischen dem Umweltbetrieb und dem Verein Freunde des Botanischen Gartens besteht Einigkeit, dass es vorrangiges Ziel ist, den „alten“ Botanischen Garten mit dem neu hinzugekommenen Erweiterungsgelände optisch und funktional zu verschmelzen. Das hier verlaufende Tal mit seinen Wasserflächen soll für den Botanischen Garten erleb- und nutzbar gemacht werden. Des Weiteren ist die Schaffung von verbindenden Wegen, die dauerhafte Sicherung von Blickbeziehungen und die Verbesserung der Eingangssituation geplant. Die Blumenwiese soll zunächst als solche erhalten werden.

Finanzierung

Seitens des Vereins wurde mit einer Projektskizze dafür geworben, aus dem Nachlass Generotzky Mittel in Höhe von 250.000,00 € hierfür zur Verfügung zu stellen. Mit der politischen Entscheidung für die Bereitstellung der Finanzmittel ist es nun möglich diese geplanten Ziele zu verwirklichen.

Erste Maßnahmen

Als erste Maßnahme wurde das Bachtal von Bewuchs freigestellt, um den baulichen Zustand der Stauanlagen feststellen zu können, die künftigen Gestaltungsmöglichkeiten besser einzuschätzen und Vermessungsarbeiten möglich

zu machen.

Mit der Vermessung ist das städtische Kataster- und Vermessung beauftragt worden. Diese wird zurzeit erstellt.

Die dadurch neu entstandenen Blickbeziehungen lassen den Botanischen Garten schon jetzt sehr viel größer erscheinen. Die sichtbar gewordene spannende Topographie bietet viele Möglichkeiten der Neugestaltung. Insgesamt werden die eingangs formulierten Planungsziele bestätigt.

Weiterer Planungs-und Umsetzungsprozess

Mit der Planung der Erweiterungsfläche ist/soll das Landschaftsarchitekturbüro Ehrig aus Sennestadt beauftragt werden.

Vorgesehen ist, dass im Jahr 2016, betreut durch den Umweltbetrieb eine Detailplanung für die Anbindung der Erweiterungsfläche erarbeitet, in den politischen Entscheidungsprozess eingebracht und dann bis 2018 umgesetzt wird. Diese Planung wird ergänzt durch Überlegungen für das gesamte Erweiterungsgelände. Der Verein wird über den Planungsverlauf regelmäßig, zeitnah informiert und angemessen beteiligt. Nach Fertigstellung der Planung wird diese in einer öffentlichen Bürgerinformation gemeinsam durch Verein und UWB präsentiert und den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

Weitere Optionen

Langfristig bestehen für die Blumenwiese weitere Entwicklungsmöglichkeiten wie z.B. die Errichtung eines Schaugewächshauses. Auch eine Präsentation von Pflanzen zu den Themen 'Heilen, Würzen, Färben und Duften' in einem Apothekergarten bietet sich aufgrund der leichten Südhanglage an. Diese Präsentation von Nutzpflanzen sollte didaktisch konzipiert und kindgerecht aufgearbeitet werden. Diese Optionen werden derzeit nicht aufgegriffen bzw. weiter konkretisiert.